WIRTSCHAFT IN WESTBRANDENBURG

ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

INDUSTRIEPARK PREMNITZ

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Es spiegeln sich in deinem Strome Wahrzeichen, Burgen, Schlösser, Dome“. So schrieb einst Theodor Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ über das Havelland. Doch das Land am Fluss hat noch weit mehr zu bieten als reizvolle Schlösser und weite Niederungslandschaften. Gerade erst hat eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft der Region Havelland-Fläming bescheinigt, dass sie zu den stärksten Aufsteigerregionen Deutschlands gehört. Ein toller Erfolg, an dem die Wirtschaftsregion Westbrandenburg deutlichen Anteil hat. Westbrandenburg zählt zu den wichtigsten Standorten des produzierenden Gewerbes im Land Brandenburg. Die Region ist geprägt von einer leistungsfähigen Industrie sowie einem starken Mittelstand und punktet mit hoher Lebens- und Freizeitqualität. Mit ihren innovativen Unternehmen aus den Bereichen Optik und Medizintechnik in Rathenow, dem leistungsstarken metallverarbeitenden Gewerbe in Brandenburg an der Havel und dem Industriepark in Premnitz verfügt die Region über eine attraktive Wirtschaftsstruktur.

© Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

Die Kooperation der drei Städte Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz, unterstützt vom Landkreis Havelland, steht exemplarisch für die Chancen und Erfolge, die sich mit einer gemeinsamen regionalen Standortvermarktung und Wirtschaftsförderung erreichen lassen. Als Wirtschaftsminister höre ich natürlich gern, dass die Kooperationspartner die Wirtschaftsregion noch weiter voranbringen möchten. Mit der Standortbroschüre erhalten sowohl potenzielle Investoren und Ansiedlungsinteressenten als auch bereits in der Region ansässige Unternehmen einen Überblick über Gewerbe- und Industriegebiete, Flächen und Potenziale. Das ist eine gute Visitenkarte. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtiger denn je, die eigenen Vorzüge ins Blickfeld zu rücken, nach vorne zu schauen – und den Wirtschaftsstandort mit Perspektive und starken Branchen gut in Szene zu setzen. Für die weitere Profilierung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg wünsche ich allen Beteiligten besten Erfolg!

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie
des Landes Brandenburg

10 Jahre Wirtschaftsregion Westbrandenburg stehen für eine außergewöhnliche interkommunale Kooperation, mit der die Region entwickelt wurde und weiter entwickelt wird, um die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsinfrastruktur soll die Grundlage für ein gutes Leben in unserer Region sein.

Ronald Seeger,
Bürgermeister Stadt Rathenow

METALLBAU WINDECK GMBH, KLOSTER LEHNIN

INHALT

WIRTSCHAFTSREGION WESTBRANDENBURG **6**

WAS DIE REGION AUSMACHT **6**

EIN HISTORISCHES BAND **8**

10 JAHRE KOOPERATION **10**

LAGE UND ERREICHBARKEIT **12**

STANDORTPOTENZIALE **14**

CLUSTER METALL **14**

CLUSTER KUNSTSTOFFE UND CHEMIE **16**

CLUSTER OPTIK **18**

CLUSTER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT **20**

WEITERE CLUSTER **22**

STANDORTQUALITÄTEN **24**

WISSENSCHAFT, INNOVATION UND FORSCHUNG **24**

LEBENSQUALITÄT **26**

GEWERBEGEBIETE IN WESTBRANDENBURG **28**

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET KIRCHMÖSER **30**

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET SCHMERZKE **32**

SWB INDUSTRIE- UND GEWERBEPARK/
OPELGELÄNDE **34**

GEWERBEGEBIET GÖRDEN **36**

GEWERBEGEBIET NEUENDORFER SAND **38**

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET
HOHENSTÜCKEN **40**

INDUSTRIEPARK PREMNITZ **42**

GEWERBEGEBIET HEIDEFELD **44**

GEWERBEGEBIET GRÜNAUER FENN **46**

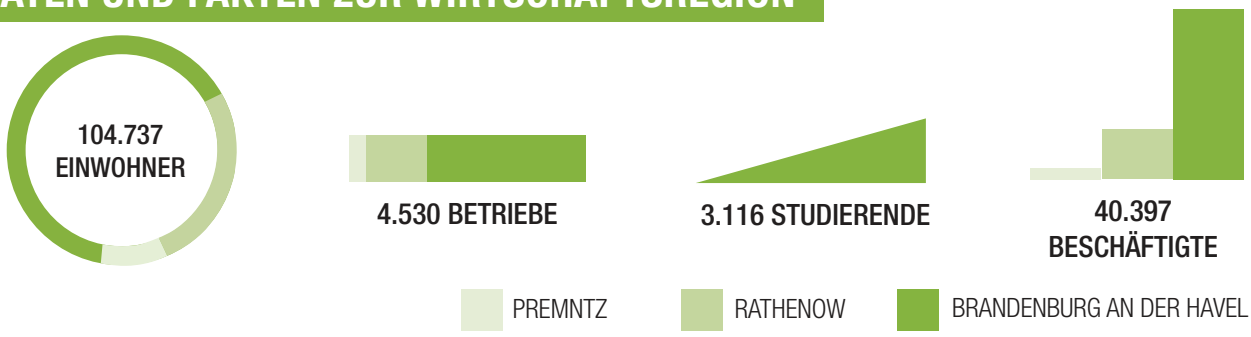
GEWERBEGEBIET B 188 ..... **48**

WIRTSCHAFTSREGION WESTBRANDENBURG
- WAS DIE REGION AUSMACHT

Wasser als verbindendes Element: Es fließt, ist lebendig und stetig in Bewegung. Die Havel durchfließt und verbindet die Partner in der aufstrebenden Wirtschaftsregion Westbrandenburg: die Städte Brandenburg an der Havel, Premnitz und Rathenow sowie den Landkreis Havelland. Gelegen im Westen des Landes Brandenburg, weiß die Wirtschaftsregion Westbrandenburg mit der räumlichen Nähe zur Landeshauptstadt Potsdam und zur Bundeshauptstadt Berlin sowie hervorragenden Verkehrsanbindungen zu überzeugen. Zudem zeichnet sich die Region als wettbewerbsfähiger Standort mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, einer hohen Lebensqualität und hervorragenden sozialen Infrastrukturen aus.

In den vergangenen Jahren hat sich die Wirtschaftsregion zu einem der wirtschaftsstärksten Standorte im Land Brandenburg entwickelt. Sie wird nicht nur als Wohnort immer beliebter, sondern bietet auch Unternehmen hervorragende Perspektiven.

DATEN UND FAKTEN ZUR WIRTSCHAFTSREGION*



*im Jahr 2019, Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Technische Hochschule Brandenburg, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

„Die Wirtschaftsregion wird durch die Menschen gemacht, die in ihr arbeiten und leben. Wir sind ein Standort produzierender Industrie, der seit Jahrhunderten zusammengewachsen ist und heute durch diese besondere interkommunale Kooperation geprägt wird. Wir möchten uns gemeinsam weiterentwickeln und diese Region gemeinsam voranbringen.“

Ralf Tebling,
Bürgermeister Stadt Premnitz

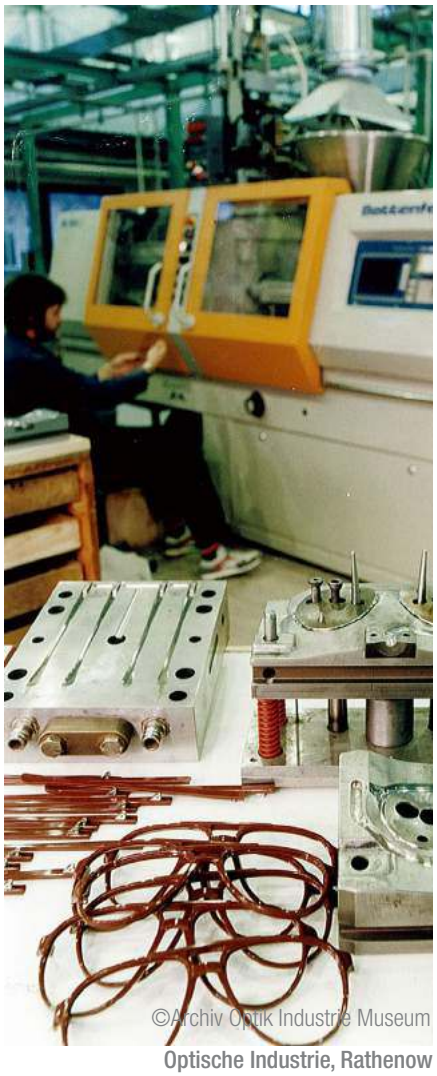
© bergsee, blau

WIRTSCHAFTSREGION WESTBRANDENBURG
- EIN HISTORISCHES BAND

Bereits im 13. Jahrhundert gewann die Havel als Transportweg für Massengüter wie Holz und Getreide zwischen den Städten Westbrandenburgs an Bedeutung. Mühlenstaue und der Ausbau neuer Schifffahrtswege führten im Mittelalter zu engmaschigen wirtschaftlichen Beziehungen und einem regen Austausch von Waren. Ab dem 16. Jahrhundert florierte der Handel entlang der Havel im westlichen Brandenburg und führte dazu, dass die Schleusen der Region im Zuge der Industrialisierung zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen stießen.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts hielt die Industrialisierung Einzug in die Region: Rathenow entwickelte sich zu einem führenden Zentrum der optischen Industrie, Brandenburg an der Havel wurde ein bedeutender Standort des metallverarbeitenden Gewerbes. Es entstanden große Fabrikkomplexe sowie Marken mit internationaler Strahlkraft. Mit dem Beginn der Pulverproduktion im Jahr 1915 gewann auch der Standort Premnitz an ökonomischer Bedeutung innerhalb der Region.

Während sich der heutige Industriepark Premnitz im Laufe des 20. Jahrhunderts auf die Produktion von Chemiefasern spezialisierte und sich weitere Unternehmen der Kunststoffindustrie hier niederließen, blieben die Optikindustrie in Rathenow und das metallverarbeitende Gewerbe in Brandenburg an der Havel – auch über die Zeiten der Planwirtschaft hinweg – bis in die Gegenwart bedeutende Wirtschaftszweige. Die Ansiedlung der Technischen Hochschule Brandenburg setzte in den 1990er Jahren einen wichtigen Impuls für die Entwicklung Westbrandenburgs zu einem innovativen und technologieorientierten Wirtschaftsstandort. Die Bedeutung des Clusters Gesundheitswirtschaft ist in der gesamten Region in den zurückliegenden Jahren weiter gestiegen. Dies zeigt sich auch durch die Gründung der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) im Jahr 2014 mit zwei Standorten in Brandenburg an der Havel und Neuruppin.



Optische Industrie, Rathenow

13. JH.

DIE HAVEL VERBINDET DIE REGION ALS TRANSPORTWEG

16. JH.

DER HANDEL IN DER REGION FLORIERT

19. JH.

DIE INDUSTRIALISIERUNG ERREICHT DIE REGION

Altes Stahlwerk, Brandenburg an der Havel

Grisutenherstellung, Premnitz

20. JH.

SPEZIALISIERUNG AUF CHEMIE-PRODUKTION UND KUNSTSTOFFE IN TEILEN DER REGION

1990er

ENTWICKLUNG ZU EINEM INNOVATIVEN UND TECHNOLOGIEORIENTIERTEN STANDORT

WIRTSCHAFTSREGION WESTBRANDENBURG
- 10 JAHRE KOOPERATION

„Kooperieren statt Konkurrieren“ war im Jahr 2010 die Leitlinie für die Gründung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg durch die drei Städte Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland. Die gemeinsame industrielle Geschichte der Region mit den Schwerpunkten Chemie, Optik und Metall bildet dabei wichtige Anker- und Identifikationspunkte der regionalen Kooperation. Einen vorläufigen Höhepunkt erreichte die Zusammenarbeit der drei Städte im Rahmen der gemeinsamen Ausrichtung der Bundesgartenschau im Jahr 2015. Darüber hinaus arbeiten die Kooperationspartner seit inzwischen zehn Jahren gemeinsam an der Entwicklung der Wirtschaftsregion, unter anderem in den Themenbereichen Fachkräftesicherung, Unternehmensvernetzung, Nachfolge und Gründung sowie der Flächenvermarktung und dem regionalen Standortmarketing. Im Jahr 2019 haben sich die Kooperationspartner zudem auf eine unbefristete Kooperation und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion verständigt.

2018

ERSTE AUSGABE DER JÄRHLICHEN AUSBILDUNGSBROSCHÜRE

2013

ERSTE AUSGABE DES WIRTSCHAFTSMAGAZINS P9

START DER ERSTEN MASSNAHMEN-UMSETZUNG

START DER AUSBILDUNGSKAMPAGNE „WASWILLSTDU?LERNEN.“

2014

ERSTER GEMEINSAMER BERUFEMARKT

ERSTE UNTERNEHMENS-BESUCHE

2010

ENTSCHLUSS ZUR ZUSAMMENARBEIT, ERSTE KOOPERATIONSVEREINBARUNG

2011

ERSTELLUNG DES WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSKONZEPTS (WEK)

ERSTELLUNG DER FACHKRÄFTEBEDARFS-ANALYSE

2012

WEITERE KOOPERATIONS-VEREINBARUNG (MIT DEM LANDKREIS HAVELLAND)

2015

- GEMEINSAME AUSRICHTUNG DER BUNDESGARTENSCHAU
- KOOPERATIONSVEREINBARUNG: STÄRKUNG DER WIRTSCHAFTSREGION WESTBRANDENBURG

2016

- FORTSCHREIBUNG DES WEK

2018

- FORTSCHREIBUNG DER FACHKRÄFTEBEDARFSANALYSE

2019

- ERSTE „W VOR ORT“-VERANSTALTUNG
- RELAUNCH DER INTERNETSEITE UND AUSBILDUNGSKAMPAGNE

2020

- START DER FACHKRÄFTEKAMPAGNE „DEINE ZUKUNFT IN WESTBRANDENBURG“
- KOOPERATIONSVEREINBARUNG AUF UNBESTIMMTE ZEIT

© Tourismusverband Havelland e.V.

Eröffnung der Bundesgartenschau Havelregion 2015

© Tourismusverband Havelland e.V.

Impressionen der BUGA 2015, Premnitz

LAGE UND ERREICHBARKEIT
- BESTE VORAUSSETZUNGEN

Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg profitiert von ihrer Lage am Rande der Bundeshauptstadt Berlin, denn hier ist sie straßen-, schienen- und wasserseitig bestens an das überregionale, nationale und internationale Verkehrsnetz angeschlossen.

Die Region liegt direkt an der nationalen Bundesautobahn (BAB) 2, die nach bereits 15 km östlich auf den Berliner Ring (BAB 10) trifft – dem mit 195 km längsten Autobahnring Europas. Regional stellen unter anderem drei Bundes- und neun Landstraßen die Anbindung an das nationale Autobahnnetz sicher. Die verkehrstechnische Erreichbarkeit der Region und ihrer Gewerbe- und Industriegebiete soll zudem zukünftig weiter verbessert werden: Der Bundesverkehrswegeplan 2030 sieht mehrere Neu- bzw. Ausbauvorhaben in der Wirtschaftsregion vor.

Ein besonderer Vorteil der Wirtschaftsregion Westbrandenburg ist ihre Anbindung an das Schienenverkehrsnetz. Mit direkten Zugverbindungen für den Personenverkehr nach Berlin sind vor allem Brandenburg an der Havel und Rathenow für Berufspendler attraktiv. Brandenburg an der Havel bietet direkte Intercity-Verbindungen (IC 56) in Richtung Magdeburg und nach Potsdam/Berlin. Für den Güterverkehr stehen allein in Brandenburg an der Havel neun Haupt- und 25 Nebenanschlussstellen sowie zwei Haupt- und sieben Nebenanschliesser in Premnitz zur Verfügung und bieten somit eine exzellente infrastrukturelle Ausstattung. Die Strecken Potsdam – Magdeburg sowie Berlin – Roßlau – Magdeburg dienen mit insgesamt ca. 80 Güterzügen pro Tag als Hauptabfuhrstrecken und sind Bestandteil des Rail Freight Corridor North Sea – Baltic (RFC Nr. 8).

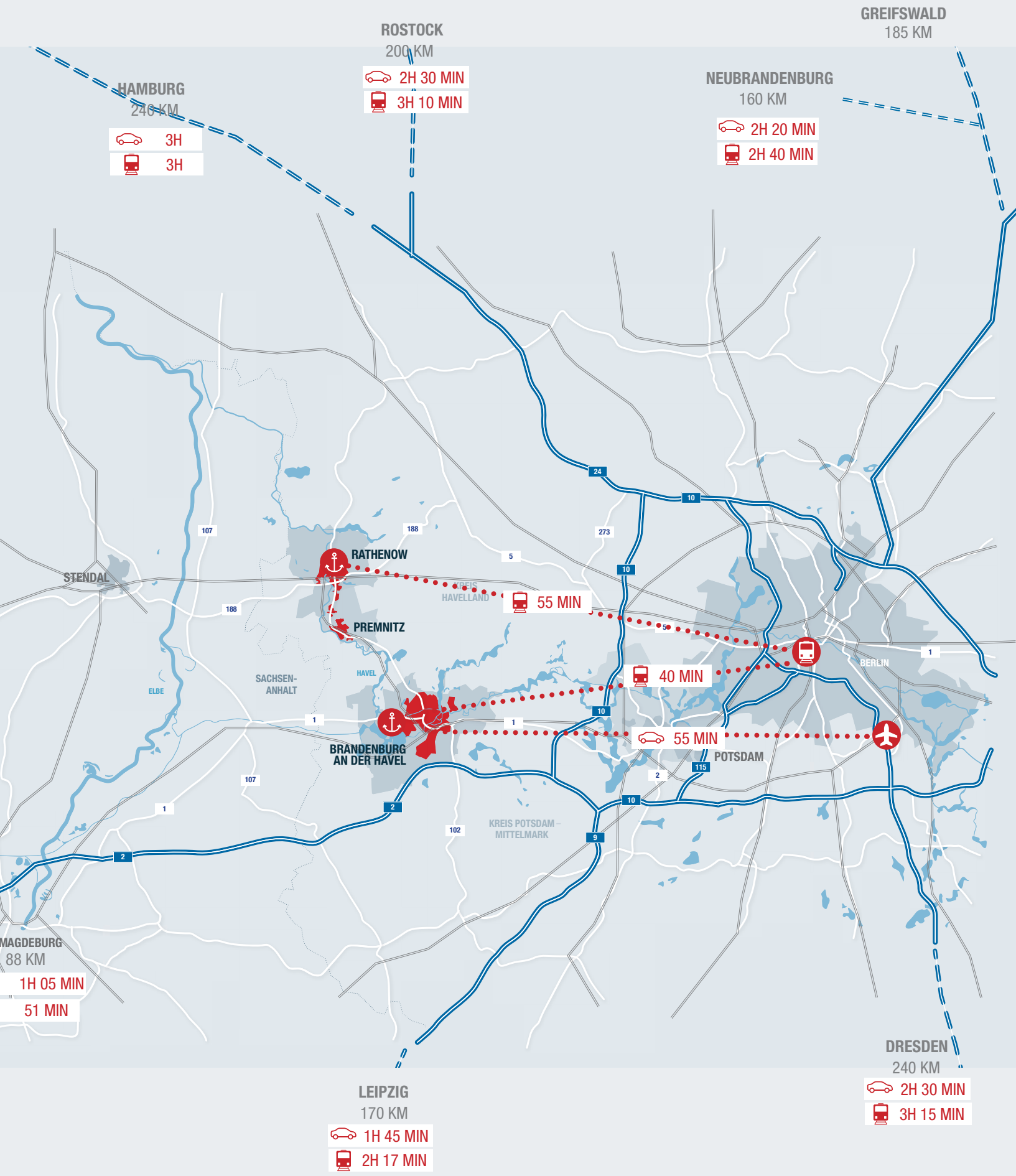
VERBINDUNGEN

FLUGHAFEN BERLIN-SCHÖNEFELD
95.364 FLUGBEWEGUNGEN IM JAHR 2019

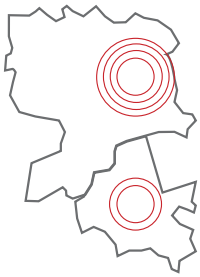
IC 56, NJ 471, RE 1, RE 4, RB 34, UND RB 51
MIT DEM RE & RB HALB-/STÜNDLICH NACH BERLIN

HÄFEN WASSERSTRASSENGEBIET BRANDENBURG AN DER HAVEL
CA. 800.000 TONNEN UMSCHLAG IM JAHR

BINNENHAFEN RATHENOW
TONNAGE BIS 700 TONNEN


GREIFSWALD
185 KM
ROSTOCK
200 KM
2H 30 MIN
3H 10 MIN
HAMBURG
240 KM
3H
3H
NEUBRANDENBURG
160 KM
2H 20 MIN
2H 40 MIN
RATHENOW
PREMNITZ
STENDAL
KREIS HAVELLAND
55 MIN
40 MIN
55 MIN
BERLIN
POTSDAM
SACHSEN-ANHALT
ELBE
HAVEL
BRANDENBURG AN DER HAVEL
KREIS POTSDAM – MITTELMARK
MAGDEBURG
88 KM
1H 05 MIN
51 MIN
LEIPZIG
170 KM
1H 45 MIN
2H 17 MIN
DRESDEN
240 KM
2H 30 MIN
3H 15 MIN

STANDORTPOTENZIALE
- CLUSTER METALL



Ausgehend von der industriellen Geschichte der Stadt Brandenburg an der Havel als bedeutender Standort der Metallindustrie bildet das Cluster Metall bis heute ein wirtschaftliches Rückgrat der gesamten Wirtschaftsregion. Neben Produktionsstandorten großer internationaler Unternehmen ist die Branche vor allem von zahlreichen kleinen und mittelständischen Betrieben geprägt, die vielfältige Schnittstellen zu anderen Branchen, wie dem Fahrzeugbau, der Schienenverkehrstechnik und der Energiewirtschaft, aufweisen.

Eine Stärke des Standortes ist der hohe Innovationsgrad der ansässigen Unternehmen, der unter anderem durch enge Kooperationen mit der Technischen Hochschule Brandenburg befördert wird. So wurden Unternehmen in den vergangenen Jahren unter anderem mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ und dem „Brandenburger Innovationspreis Metall“ für ihre innovative und kompetente Arbeit ausgezeichnet.

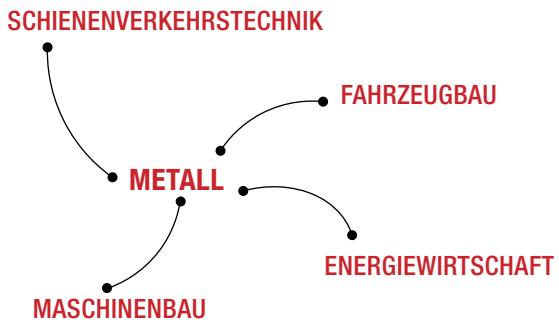
CA. 10 %
DER SOZIALVERSICHERUNGS-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN ARBEITEN IM CLUSTER METALL*

3.796
SOZIALVERSICHERUNGS-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE*

85
UNTERNEHMEN*

AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

- Metallbau Windeck GmbH
- ZF Getriebe Brandenburg GmbH
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- Havel Metal Foam GmbH
- MAP Maschinen- & Apparatebau Produktions GmbH
- Havelländische Zink-Druckguss GmbH & Co. KG
- Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG
- BRAMAS GmbH
- B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH

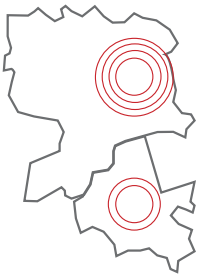


*im Jahr 2019, Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

HAVEL METAL FOAM GMBH, BRANDENBURG AN DER HAVEL

VOGT-PLASTIC GMBH, PREMNITZ

STANDORTPOTENZIALE
- CLUSTER KUNSTSTOFFE UND CHEMIE



Das Zentrum der chemischen und kunststoffverarbeitenden Industrie in der Wirtschaftsregion ist der Industriepark Premnitz, der aus einem der bedeutendsten Chemiestandorte der ehemaligen DDR hervorgegangen ist und wegweisend für die Kunstfaserentwicklung war. Nach umfangreichen Restrukturierungen ist der Industriepark inzwischen wieder einer der bedeutendsten und ein nachhaltig wachsender Standort der deutschen Chemie- und Kunststoffindustrie. Die Märkische Faser GmbH führt hier die Geschichte der Kunstfaserproduktion fort und prägt mit ihren 430 Beschäftigten als eines der strukturbestimmenden Großunternehmen das Profil des Clusters Kunststoffe und Chemie.

Nicht nur im Industriepark Premnitz, sondern in der gesamten Wirtschaftsregion, sind Unternehmen der Chemie- und Kunststoffindustrie ansässig und weisen enge Verzahnungen zu anderen Branchen in der Region, wie der Lebensmittelindustrie und der optischen Industrie, auf.

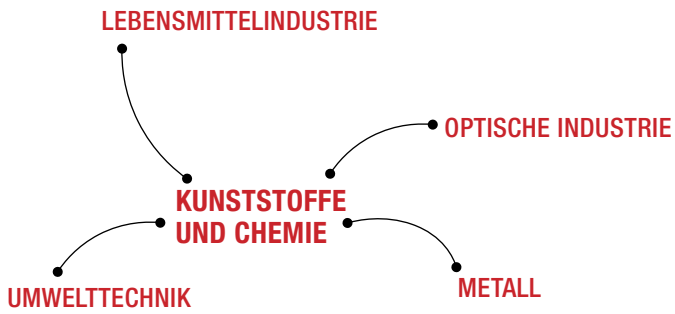
11 %
DES UMSATZES DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT DES LANDES WERDEN DURCH DIE REGION ERBRACHT**

1.000
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE*

> 20
UNTERNEHMEN*

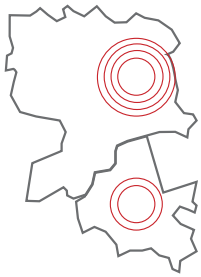
AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

- Märkische Faser GmbH
- DOMO Engineering Plastics GmbH
- Blücher GmbH (Adsor-Tech GmbH)
- Vogt-Plastic GmbH
- Wirthwein Brandenburg GmbH & Co. KG
- Beucke Flexodruck GmbH



*im Jahr 2019, Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
** im Jahr 2016, Quelle: WEK Westbrandenburg - Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für die Wirtschaftsregion Westbrandenburg

STANDORTPOTENZIALE
- CLUSTER OPTIK



Mit ca. 2.000 Beschäftigten ist Westbrandenburg eines der Zentren der optischen Industrie in Europa. Wachsende Umsätze, steigende Mitarbeiterzahlen und die Neugründung innovativer Unternehmen zeigen die starke Entwicklung des Clusters innerhalb der Wirtschaftsregion in den vergangenen Jahren. Mit konstant starken Wachstumsraten – auch bundesweit – gehört die optische Indus-trie zu den sogenannten Hidden Champions der deutschen Wirtschaft. Den regionalen Schwerpunkt der Branche bildet Rathenow, die „Stadt der Optik“, mit ihrer rund 200-jährigen Tradition als Optikstandort. Hier legte Johann Heinrich August von Duncker 1801 den Grundstein für die industrielle Produktion von optischen Linsen. Es ist also kein Zufall, dass die Rathenower Optik GmbH rund die Hälfte aller Brillengläser des Fielmann-Konzerns im eigenen Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow fertigt. Weitere 25 kleine und mittelständische Unternehmen machen die optische Industrie zu einem starken Cluster der Wirtschaftsregion Westbrandenburg.

Hier ist auch der Sitz der Augenoptiker- und Optometristen-Innung des Landes Brandenburg sowie des Optik-Netzwerkes „Optic Alliance Brandenburg Berlin“ (OABB). Diese machen die Wirtschaftsregion zu einem zentralen Ausbildungsstandort der Optikindustrie. Ergänzt wird das herausragende Angebot durch den Studiengang Augenoptik/Optische Gerätetechnik der Technischen Hochschule Brandenburg.

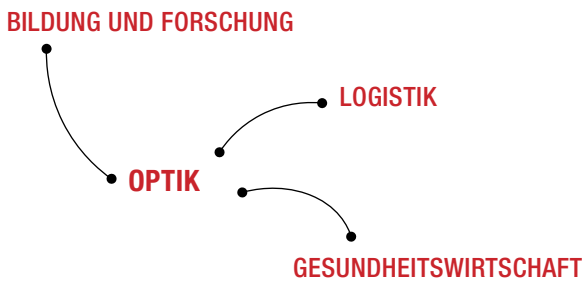
> 100
NEUE STUDENTEN ODER AUSZUBILDENDE IN DER OPTIKBRANCHE**

1.500
SOZIALVERSICHERUNGS-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN RATHENOW*

26
UNTERNEHMEN IN RATHENOW*

AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

- ASKANIA Mikroskop Technik Rathenow GmbH
- OPHTHALMICA Brillengläser GmbH & Co. KG
- Fielmann AG/Rathenower Optik GmbH
- SOLIRA Sonderlinsen GmbH Rathenow
- MOM GmbH – Mechanisch-Optische-Metallverarbeitung



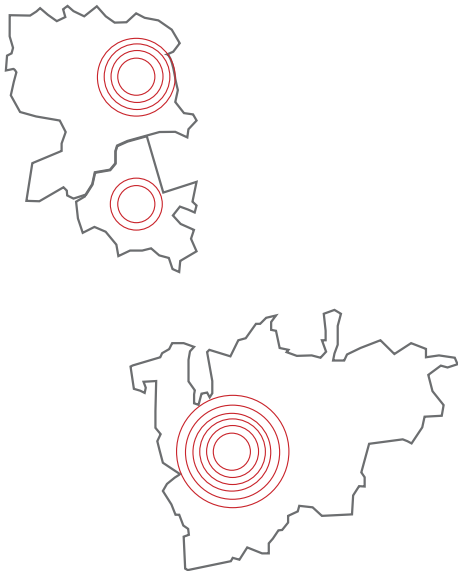
*im Jahr 2019, Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
**im Jahr 2019, Quellen: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG, Artikel vom 16.09.2019

AUGENOPTIKER- UND OPTOMETRISTEN-INNUNG DES LANDES BRANDENBURG, RATHENOW

© Willi Rudolph

© pixabay

STANDORTPOTENZIALE
- CLUSTER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT



Das Cluster Gesundheitswirtschaft ist der Aufsteiger in der Wirtschaftsregion Westbrandenburg: Mit einer Vielzahl von Investitionen wurden in den vergangenen Jahren die Medizintechnikbranche sowie die medizinische Infrastruktur auf- und ausgebaut. Heute ist Westbrandenburg ein wettbewerbsfähiger, wachsender und innovativer Standort der Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsversorgung und Life Sciences.

Mit mehr als 6.500 Beschäftigten liegt der Schwerpunkt der Branche in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben verschiedenen Kliniken ist das Cluster auch von innovativen Medizintechnikherstellern geprägt. Für zusätzliche Dynamik sorgt zudem die Ansiedlung und der Aufbau der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) mit ihrem Standort in Brandenburg an der Havel.

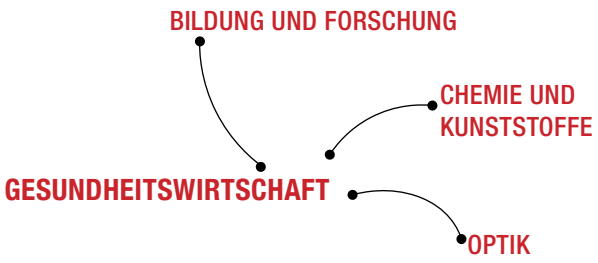
438
STUDENTEN AN DER MHB IM SOMMERSEMESTER 2020**

7.231
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE*

> 250
UNTERNEHMEN*

AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

- OHST Medizintechnik AG
- OPTOTEC Optotechnischer Gerätebau GmbH Rathenow
- VAMED Klinik Hohenstücken
- Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
- Asklepios Fachklinikum Brandenburg
- Havelland Kliniken GmbH
- Caritas-Klinik St. Marien Brandenburg



*im Jahr 2019, Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
** im Jahr 2019, Quelle: Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

STANDORTPOTENZIALE
- WEITERE CLUSTER

VERKEHR, MOBILITÄT UND LOGISTIK

Die Schienenverkehrstechnik ist eine der traditionsreichsten Branchen der Wirtschaftsregion. Eine besondere Qualität und Potenzial für die zukünftige Entwicklung des Clusters bietet der auf Bahntechnik spezialisierte Standort Kirchmöser, an dem führende Gleisbau- und Schienentechnikunternehmen ihren Sitz haben. Ergänzend zu den zahlreichen Unternehmen ist auch das international agierende Kompetenznetz Rail Berlin-Brandenburg GmbH, das 2011 gegründet wurde, in der Region beheimatet.

Durch die zentrale Lage in Europa, die weiter zunehmende Globalisierung von Wertschöpfungsketten und die gut ausgebaute Infrastruktur hat sich daneben die Logistikbranche in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und ist mittlerweile eine bedeutende Zukunftsbranche.

Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke mit dem Schwerpunkt Logistik

AUSGEWÄHLTE UNTERNEHMEN

- voestalpine Turnout Technology Germany GmbH
- GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH
- DB Systemtechnik GmbH
- BLG Logistics Group AG & Co. KG bzw. BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG
- Transa Spedition GmbH
- Lange & Töchter GmbH Internationale Transporte
- RFT Kabel Brandenburg GmbH
- EEW Energy from Waste Premnitz GmbH
- E.DIS Netz GmbH
- Dührkopp Energieanlagenbau GmbH
- StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG
- Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
- Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH (VBBr)

Anlagen der Energy from Waste Premnitz GmbH (EEW), Premnitz

ENERGIETECHNIK

Unternehmen der Energiegewinnung, -versorgung, -speicherung und -effizienz gewinnen für die Wirtschaftsregion weiter an Bedeutung. Der Industriepark Premnitz bildet dabei den zentralen Standort der wachsenden Energie- und Recyclingwirtschaft Westbrandenburgs, und die Stadt Premnitz hat sich mit dem Slogan „Stadt voller Energie“ als Standort für die Energieindustrie profiliert. Mit der Modernisierung und Erweiterung der Anlagen der Energy from Waste Premnitz GmbH (EEW) konnte hier zuletzt ein weiterer bedeutender Impuls gesetzt werden.

IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

Die schnelllebige Branche rund um Informations- und Kommunikationstechnik, Medien und Kreativwirtschaft erlebte in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung und weist weiterhin ein hohes Entwicklungspotenzial auf. Neben größeren, technologisch führenden Mittelständlern ist das Cluster vor allem durch zahlreiche Kleinunternehmen und Selbständige sowie Freiberufler geprägt. Das Thema Digitalisierung wird dabei eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein und so als Wachstumsmotor zur weiteren Entwicklung der Region beitragen. Dabei bestehen schon heute Synergien mit der Technischen Hochschule Brandenburg und deren Fachbereich Informatik und Medien.

STANDORTQUALITÄTEN
- WISSENSCHAFT, INNOVATION UND FORSCHUNG

Westbrandenburg ist nicht nur ein Standort für Produktion, sondern ebenso für Forschung, Innovation und Wissenschaft: Mit der 1992 gegründeten Technischen Hochschule in Brandenburg an der Havel entwickelte sich am Standort ein wissenschaftliches Zentrum, das heute in die gesamte Region und darüber hinaus ausstrahlt. Mit den fachlichen Schwerpunkten Informatik und Medien, Technik sowie Wirtschaft ist die Technische Hochschule Brandenburg ein zentraler Motor für Innovation und Forschung in Westbrandenburg. Die Forschungen an unterschiedlichen Zukunftsthemen, wie Energieeffizienz, Augenoptik und Optometrie, Medizininformatik und Künstliche Intelligenz sowie Digitalisierung gehen einher mit engen Kooperationen mit Partnern und Unternehmen aus der Region.

Ergänzt wird die Hochschullandschaft seit 2014 zudem durch die neu gegründete MedizinischeHochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) mit Sitz in Brandenburg an der Havel. Die neue Hochschule bildet jedoch nicht nur medizinisches Personal aus, sondern widmet sich auch in enger Zusammenarbeit mit den Kliniken der Region vielfältigen Forschungsthemen und dem Aufbau hochmoderner Labore. Dieses Netzwerk aus Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen bietet ein enormes Potenzial für Wirtschaft und Industrie bei Fragen des Technologietransfers, bei der Umsetzung von Innovationen und bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Region und die in ihr ansässigen Unternehmen. Dabei profitieren die leistungsfähigen Hochschulstandorte von einer ausgeprägten Schul- und Bildungslandschaft in den Städten der Wirtschaftsregion.

> 50
BILDUNGSEINRICHTUNGEN*

> 20
STUDIENGÄNGE (AN DER MHB UND THB)*

3.014
STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 18/19*

*im Jahr 2019, Quellen: Technische Hochschule Brandenburg, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB), eigene Erhebungen

STUDIENGÄNGE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG

FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN

Bachelor:
- Informatik
- Medizininformatik
- Applied Computer Science
- Medieninformatik
- IT-Sicherheit

Master:
- Informatik
- Digitale Medien
- Medieninformatik

FACHBEREICH TECHNIK

Bachelor:
- Augenoptik/Optische Gerätetechnik
- Elektromobilität
- Ingenieurwissenschaften
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen

Master:
- Energieeffizienz Technischer Systeme
- Maschinenbau
- Photonik

FACHBEREICH WIRTSCHAFT

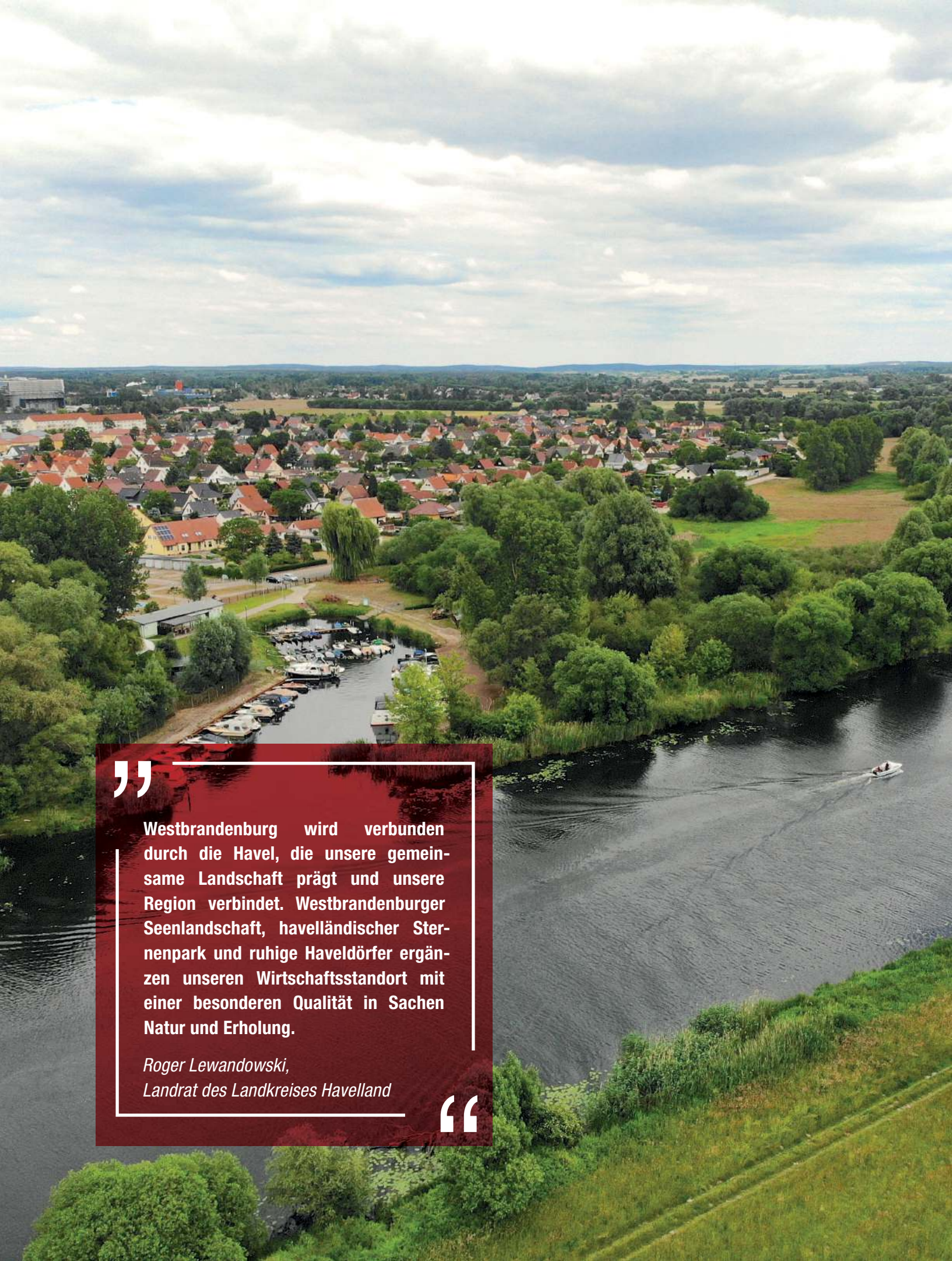
Bachelor:
- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Betriebswirtschaftslehre, berufsbegleitend

Master:
- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Security Management
- Technologie und Innovationsmanagement

Übersicht der Fachbereiche und Studiengänge der Technischen Hochschule Brandenburg

TECHNISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG, BRANDENBURG AN DER HAVEL

© Willi Rudolph



Westbrandenburg wird verbunden durch die Havel, die unsere gemeinsame Landschaft prägt und unsere Region verbindet. Westbrandenburger Seenlandschaft, havelländischer Sternenpark und ruhige Haveldörfer ergänzen unseren Wirtschaftsstandort mit einer besonderen Qualität in Sachen Natur und Erholung.

Roger Lewandowski,
Landrat des Landkreises Havelland

STANDORTQUALITÄTEN
- LEBENSQUALITÄT

NATURPARK WESTHAVELLAND: MIT 1.315 KM² EINES DER GRÖSSTEN ZUSAMMENHÄNGENDEN FEUCHTGEBIETE

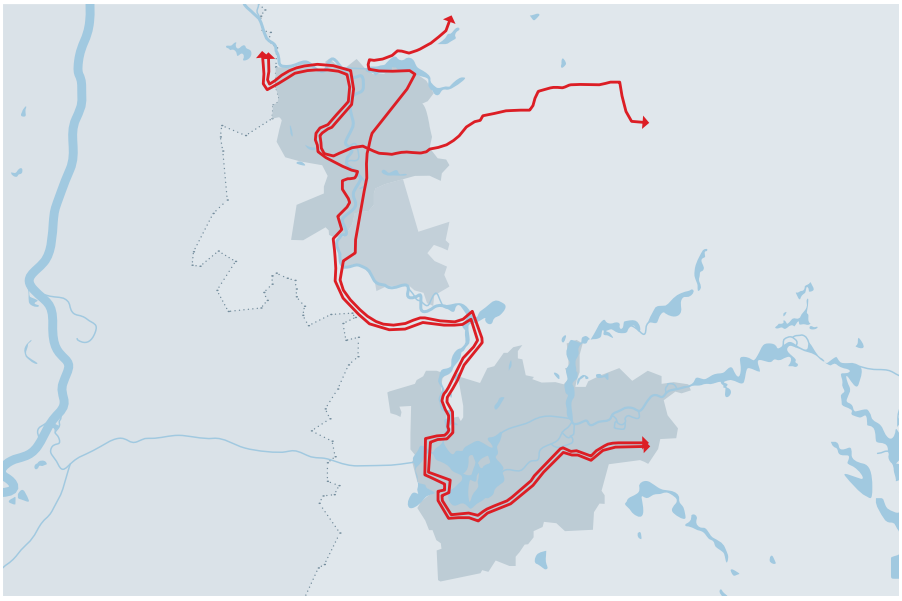
RADFERNWEGE: HAVELRADWEG, TOUR BRANDENBURG, HAVELLANDRADWEG

90 KM LANGE HAVEL: FLUSSLANDSCHAFT UNTERE HAVELNIEDERUNG

STERNENPARK WESTHAVELLAND: DER ERSTE STERNENPARK DEUTSCHLANDS

Eine inspirierende Fluss- und Seenlandschaft, ein bundesweit bekannter Naturpark, Alleen, reizvolle Schlösser und Gärten ziehen sich durch attraktive Innenstädte, verträumte Dörfer und weite Niederungslandschaften entlang der Havel. „Es spiegeln sich in deinem Strome – Wahrzeichen, Burgen, Schlösser und Dome“, dichtete einst der berühmte Brandenburger Schriftsteller Theodor Fontane bei seinen Erkundungen Westbrandenburgs über die hübschen, von Wasser umschlungenen Stadt- und Dorfkerne. Heute bietet die Region unter anderem das größte zusammenhängende Binnenwassersportrevier und sieben Naturschutzgebiete in einer herrlich typischen märkischen Landschaft. Natur- und Kulturliebhaber sowie Wassersportler finden in der Region unzählige Angebote.

Die Wirtschaftsregion bietet jedoch nicht nur einen hohen Erholungswert, sondern auch eine ausgezeichnete soziale Infrastruktur für Jung und Alt. Kluge und integrierte Stadtentwicklung ermöglicht fortgeschrittenen und jüngeren Altersgruppen sowie Berufstätigen ein Leben der kurzen Wege. Westbrandenburg verfügt darüber hinaus über eine gut ausgebildete Bildungsinfrastruktur mit unterschiedlich ausgerichteten Grund- und weiterführenden Schulen, Musik-, Kunst- und Volkshochschulen sowie öffentlichen Bibliotheken, die den Bewohnern der Region stets einen Zugang zur öffentlichen wie auch privaten Weiterbildung ermöglichen. Schwimmbäder, Sportvereine, Kindertagesstätten, Parks und Museen tragen zusätzlich zur vielfach bescheinigten hohen Lebensqualität der Region bei. Wer in Westbrandenburg sucht, findet alles, was er braucht.



Radwege in Westbrandenburg

GEWERBEGEBIETE IN WESTBRANDENBURG
- POTENZIALE FÜR DIE ZUKUNFT

Die kurzfristige Verfügbarkeit von vollerschlossenen Industrie- und Gewerbeflächen ist eine der Stärken der Wirtschaftsregion Westbrandenburg und zugleich Voraussetzung für eine langfristig positive wirtschaftliche Entwicklung der Region. Westbrandenburg verfügt über zehn Industrie- und Gewerbegebiete mit zahlreichen Flächenpotenzialen, die allen Anforderungen gerecht werden. Nicht ohne Grund steigt der Vermarktungsstand seit Jahren und liegt inzwischen bei rund 80 %. Die Gewerbeflächen in Westbrandenburg überzeugen mit ihrer günstigen Lage und sehr guten Verkehrsanbindungen, bei zugleich attraktiven Grundstückspreisen und flexiblen Flächenzuschnitten.

Die Bandbreite reicht dabei von traditionsreichen Industriegebieten, die sich in den vergangenen Jahren neu erfunden haben, bis hin zu neu erschlossenen und modernen Gewerbegebieten. Die ansässige Unternehmenslandschaft weist eine hohe Diversität und Dynamik auf. Die Wirtschaftsregion ist sowohl Produktionsstandort international agierender Unternehmen als auch die Heimat zahlreicher kleiner und mittelständischer Unternehmen, die das Rückgrat der Wirtschaftsregion bilden.

Gewerbegebiet Grünauer Fenn, Rathenow

10
GEWERBE-GEBIETE

AB 10,00 €/M²
GRUNDSTÜCKS-PREISE

80 %
VERMARKTUNGS-STAND

660,9 HA
GESAMTNETTO-FLÄCHE

131,9 HA
VERFÜGBARE GI- UND GE-FLÄCHEN

Wir befinden uns in unmittelbarer Nähe zur Metropolregion Berliner Umland. Die bei uns vorhandenen Flächenpotenziale für Unternehmen und auch Private sind wichtige Standortfaktoren. Auch die weiteren Standortfaktoren (Soziale Infrastruktur, ÖPNV, Einzelhandel, Landschaft und Naturraum usw.) sind hervorragend.

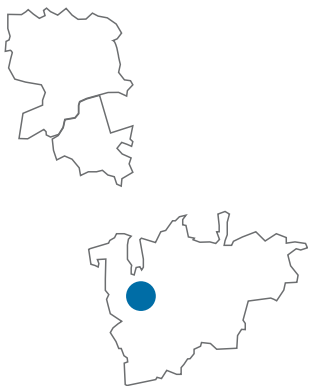
Steffen Scheller, Oberbürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel

1. INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET KIRCHMÖSER
2. INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET SCHMERZKE
3. SWB INDUSTRIE- UND GEWERBEPARK/ OPELGELÄNDE
4. GEWERBEGEBIET GÖRDEN
5. GEWERBEGEBIET NEUENDORFER SAND
6. INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET HOHENSTÜCKEN
7. INDUSTRIEPARK PREMNITZ
8. GEWERBEGEBIET HEIDEFELD
9. GEWERBEGEBIET GRÜNAUER FENN
10. GEWERBEGEBIET AN DER B 188

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET KIRCHMÖSER
- AUF DER RICHTIGEN SCHIENE

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET
GRÖSSE	172 HA BRUTTO, 160 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	46,1 HA
BAURECHT	NACH §34 BAUGB
PREISE	NACH VERKEHRSWERT
EIGENTÜMER	STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

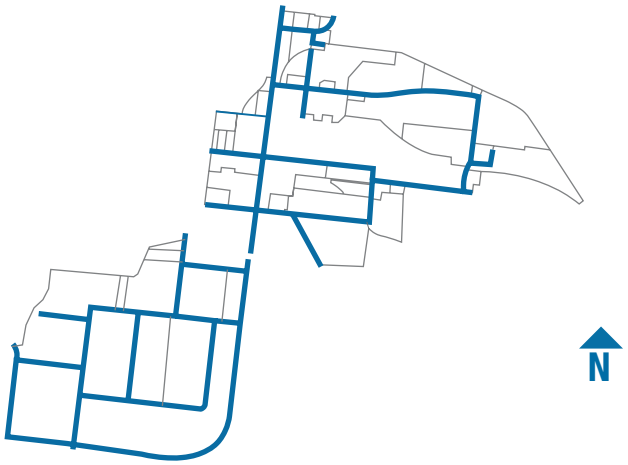


INFRASTRUKTUR

A 2: 13 KM
A 10: 37 KM
B 1: 1,5 KM
B 102: 11 KM

BUS: IM GEBIET
BRANDENBURG HBF: 14 KM

ÖFFENTLICHER HAFEN: 10 KM



PROFIL DES GEBIETS

Seit rund 100 Jahren ist Kirchmöser einer der bedeutendsten Kompetenzstandorte für Bahntechnologie in Deutschland. Dieser Technologieschwerpunkt wurde durch die Revitalisierung und Entwicklung des Standorts nach der politischen Wende schrittweise weiter gefestigt. Zahlreiche Unternehmen der Schienen- und Verkehrstechnik sind am Standort Kirchmöser ansässig und liefern von hier aus innovative Produkte und Dienstleistungen ins In- und Ausland. Mit der Umwelttechnik hat sich in den letzten Jahren zudem eine weitere Branche am Standort entwickelt, die vielfältige Synergien zur Schienen- und Verkehrstechnik bietet.

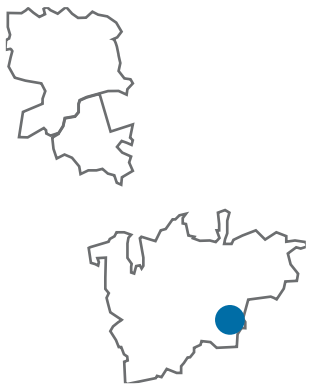
Als gewachsener Eisenbahnstandort kann Kirchmöser vor allem mit einer hervorragenden Anbindung an das regionale und nationale Schienenverkehrsnetz bei ansässigen Unternehmen und Ansiedlungsinteressenten punkten. Aber auch darüber hinaus bietet der Standort moderne Infrastruktur und vollerschlossene Grundstücke.

- BRANCHEN: SCHIENENVERKEHRSTECHNIK, KUNSTSTOFFE, UMWELTTECHNIK
- KOMPETENZSTANDORT FÜR BAHNTECHNOLOGIEN SEIT RUND 100 JAHREN
- GROSSFLÄCHIGE GI-FLÄCHEN
- ATTRAKTIVES BAUKULTURELLES ERBE
- HERVORRAGENDE SCHIENENANBINDUNG

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET SCHMERZKE
- STANDORT FÜR LOGISTIK UND TRANSPORT

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET
GRÖSSE	32,5 HA BRUTTO, 20,6 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	0 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN



INFRASTRUKTUR

A 2: 3,5 KM
A 10: 20 KM
B 1: 2,5 KM
B 102: DIRKET ANLIEGEND

BUS: 1 KM
BRANDENBURG HBF: 4,5 KM

ÖFFENTLICHER HAFEN: 8,5 KM

PROFIL DES GEBIETS

Das Industrie- und Gewerbegebiet liegt am südlichen Rand der Stadt Brandenburg an der Havel direkt an der Bundesstraße 102, die das Stadtzentrum mit der Autobahn-Anschlussstelle Brandenburg (A 2) verbindet. Seit 1997 hat sich das Industrie- und Gewerbegebiet sukzessive zu einem der begehrtesten Standorte Westbrandenburgs entwickelt, das zuletzt weitere große Neuansiedlungen verzeichnen konnte. Aufgrund seiner autobahnnahen Lage ist der Industrie- und Gewerbestandort vor allem bei Industrielogistik- und Großhandelsunternehmen beliebt, aber auch Handwerksbetriebe schätzen das Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke.

Dank des im Jahr 2018 begonnenen Ausbaus der B 102 ist das Gebiet nun noch besser angebunden, wenngleich es von Beginn an schon direkt von der Autobahn zu erreichen war. Ergänzend zu den noch verfügbaren Flächen ist mittelfristig eine Erweiterung des Gewerbegebiet geplant, um Raum für weitere Ansiedlungen zu schaffen.

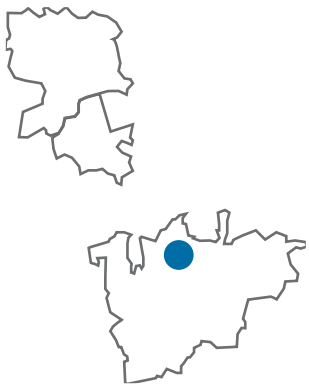
- BRANCHEN: LOGISTIK, GROSSHANDEL, LEBENSMITTEL
- UNMITTELBARE NÄHE ZUR AUTOBAHN
- OPTIMALER LOGISTIKSTANDORT
- ERWEITERUNG DES GEWERBEGEBIETS GEPLANT

© skyfilmberlin manuel-frauendorf-fotografie

SWB INDUSTRIE- UND GEWERBEPARK/OPELGELÄNDE - TRADITION UND INNOVATION

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	118 HA BRUTTO, 104,9 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	0 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN / NACH §34 BAUGB



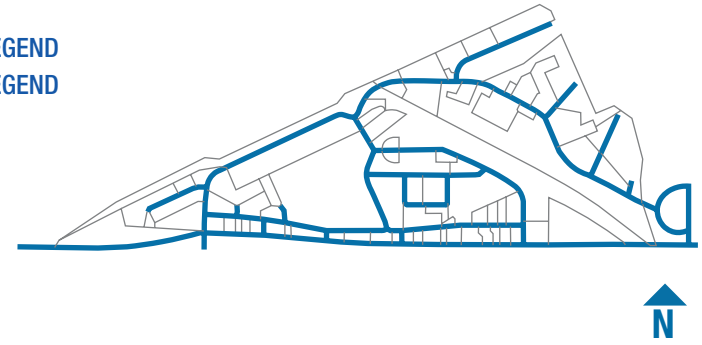
INFRASTRUKTUR

A 2: 13 KM
A 10: 23 KM

B 1: DIREKT ANLIEGEND
B 102: DIREKT ANLIEGEND

BUS: IM GEBIET
BRANDENBURG HBF: 4 KM

ÖFFENTLICHER HAFEN: DIREKT ANLIEGEND



PROFIL DES GEBIETS

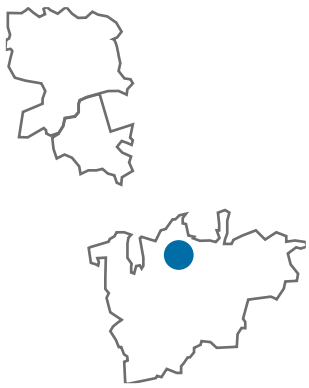
Mit einer Bruttogesamtfläche von 118 Hektar gehören der SWB Industrie- und Gewerbepark sowie das Opelgelände zu den größten Industrie- und Gewerbestandorten im Stadtgebiet. Das Gewerbegebiet verfügt über einen öffentlichen Hafen, der Möglichkeiten des Warenumschlags auf die Schiene und Straße bietet. Der direkt angrenzende Silokanal ist an das Bundeswasserstraßennetz angeschlossen. Zudem besteht ein direkter Anschluss an die Bundesstraßen 1 und 102 sowie den Zentrumsring. Der Standort ist auch über die Straßenbahn zu erreichen. Die Nutzungsstruktur des Gewerbegebiets ist sehr vielfältig: Neben dem Recyclingpark, der sich im ehemaligen Stahlwerk befindet, sind hier das 59.400 m² umfassende Generaldepot mit freien Lagerflächen sowie das Technologie- und Gründerzentrum zu finden. Des Weiteren sind hier zahlreiche Kfz-bezogene Nutzungen sowie gewerbliche und handwerkliche Unternehmen angesiedelt.

- BRANCHEN: LOGISTIK, RECYCLING, LAGER, HANDEL, HANDWERK
- SITZ DES TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUMS BRANDENBURG AN DER HAVEL
- TRIMODALER HUB (ANSCHLUSS AN SCHIENE, HAFEN UND STRASSE)
- VERNETZTER STANDORT IN ZENTRALER LAGE

GEWERBEGEBIET GÖRDEN
- HEIMAT FÜR HANDWERKER

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	32,8 HA BRUTTO, 16,2 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	2,5 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	15,00 €/M²
EIGENTÜMER	STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL, WOBRA UND PRIVATE EINGENTÜMER

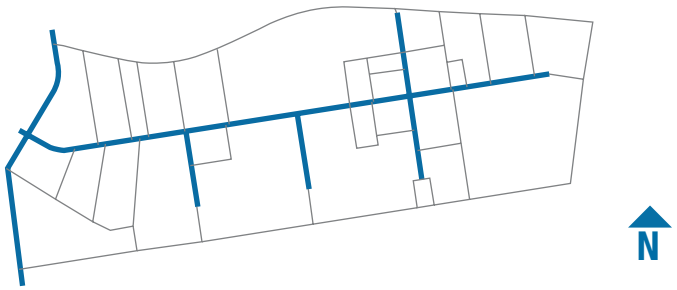


INFRASTRUKTUR

A 2: 13 KM **B 1: 0,5 KM**
A 10: 26 KM **B 102: 0,5 KM**

BUS: IM GEBIETSEINGANG
BRANDENBURG HBF: 8 KM

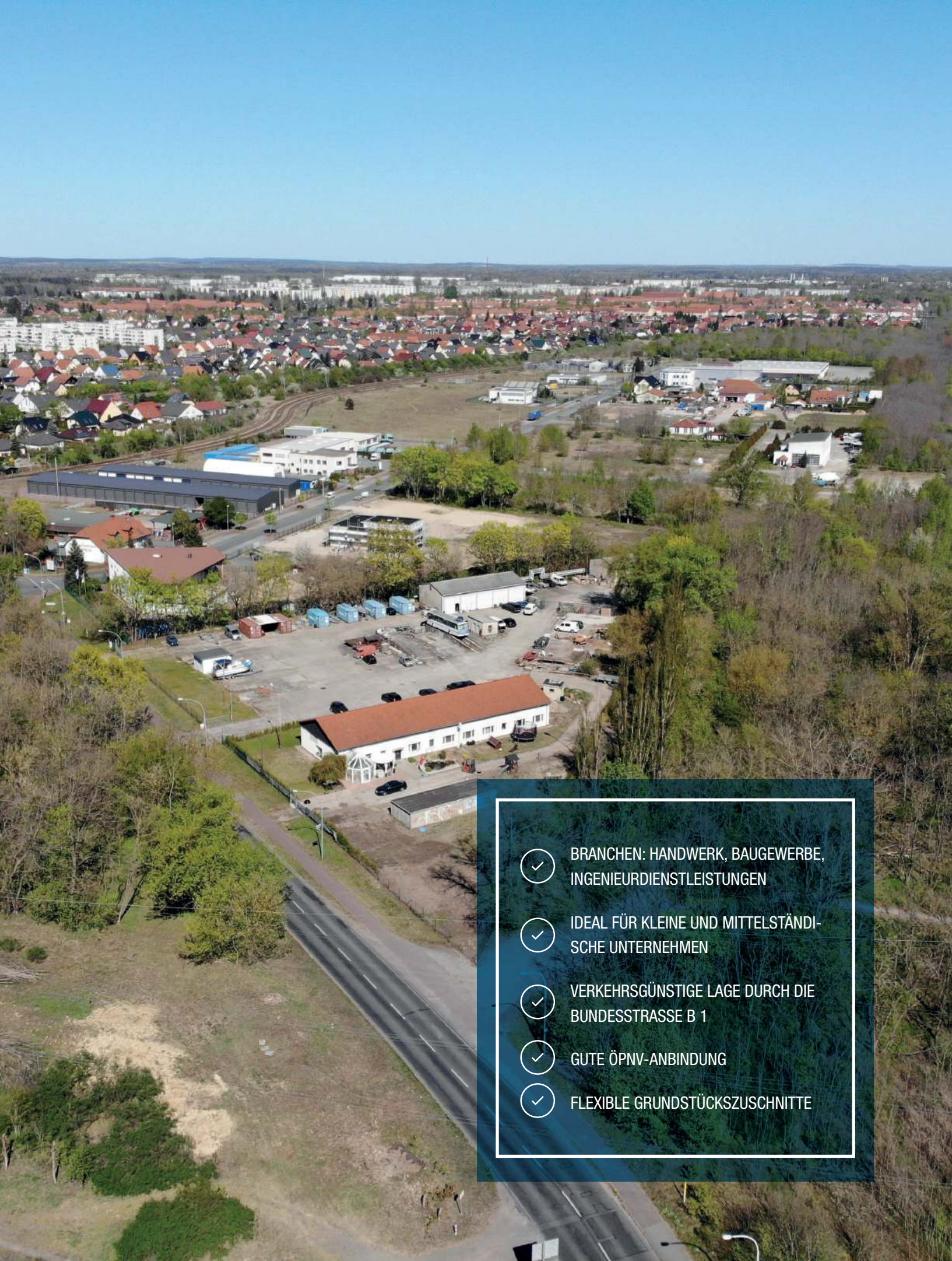
ÖFFENTLICHER HAFEN: 3 KM



PROFIL DES GEBIETS

Das Gewerbegebiet Görden befindet sich nördlich des Silokanals im gleichnamigen Stadtteil von Brandenburg an der Havel. Mit seiner zentralen Lage ist der Standort Görden vor allem für weniger emittierende Handwerksunternehmen und kleinere Produktionsbetriebe hervorragend geeignet. Die verfügbaren, vollerschlossenen Grundstücke lassen sich nach Bedarf zuschneiden.

Das bereits im Jahr 1993 erschlossene Gewerbegebiet ist aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zur Bundesstraße 1 hervorragend angebunden und auch für Arbeitnehmer und Kunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Neben der bip technology GmbH haben sich hier verschiedenen Handwerker, Dienstleister, Spediteure und Ingenieursbüros angesiedelt. Verschiedene Neuansiedlungen haben in den letzten Jahren zu einer deutlichen Belebung des Gewerbegebiets Görden geführt und zur Entstehung einer attraktiven Nutzungsmischung beigetragen.

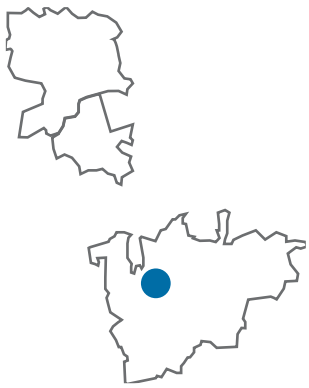


- BRANCHEN: HANDWERK, BAUGEWERBE, INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN
- IDEAL FÜR KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN
- VERKEHRSGÜNSTIGE LAGE DURCH DIE BUNDESSTRASSE B 1
- GUTE ÖPNV-ANBINDUNG
- FLEXIBLE GRUNDSTÜCKSZUSCHNITTE

GEWERBEGEBIET NEUENDORFER SAND
- GEWERBEGEBIET MIT POTENZIAL

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEMISCHTE UND GEWERBLICHE BAUFLÄCHE
GRÖSSE	9,7 HA BRUTTO, 6,1 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	4,2 HA
BAURECHT	NACH §34 BAUGB
PREISE	23,00 €/M²
EIGENTÜMER	PRIVAT

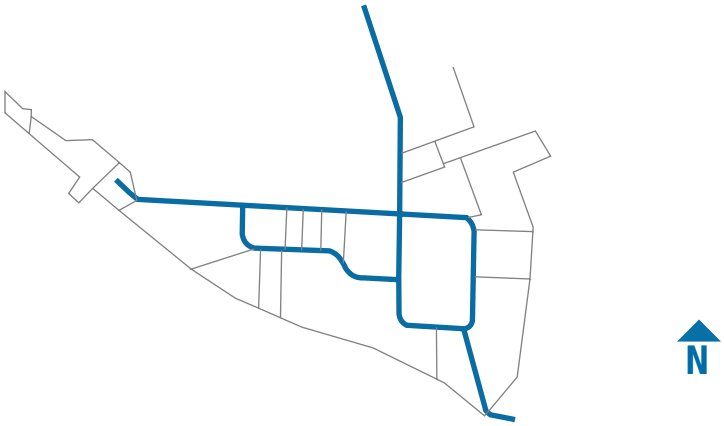


INFRASTRUKTUR

A 2: 14 KM
A 10: 25 KM
B 1: 1 KM
B 102: 2,5 KM

BUS: 0,7 KM
BRANDENBURG HBF: 4 KM

ÖFFENTLICHER HAFEN: 1,5 KM



PROFIL DES GEBIETS

Das vollerschlossene Gewerbegebiet Neuendorfer Sand befindet sich westlich der Innenstadt und umfasst eine Bruttogesamtfläche von 9,7 Hektar. Die Bundesstraße 1 ist nur 700 Meter entfernt, und auch der Stadthafen ist gut zu erreichen. Bisher haben sich hier unter anderem Reifenhändler, Metallbauer und Autohändler angesiedelt. Im direkten Umfeld befinden sich das Oberstufenzentrum und das Elektrostahlwerk. Das Gewerbegebiet ist bisher nur zu einem Drittel belegt und bietet dadurch viel Potenzialfläche vor allem für kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe des nicht-störenden Gewerbes.

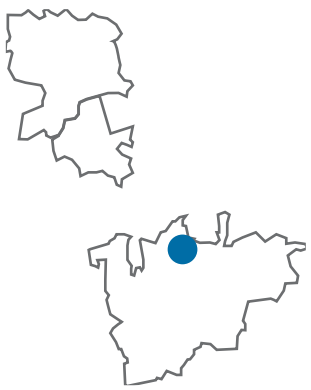
- ATTRAKTIVE GRUNDSTÜCKE FÜR KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN
- STANDORT FÜR HANDWERK UND LAGER
- POTENZIAL FÜR NEUE ENTWICKLUNGEN

© LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg), Brandenburg Viewer

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET HOHENSTÜCKEN - STANDORT FÜR PRODUKTION

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	161,9 HA BRUTTO, 143,6 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	41,3 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	10,00-22,00 €/M² (GI) 22,00 €/M² (GE)
EIGENTÜMER	STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL & PRIVAT

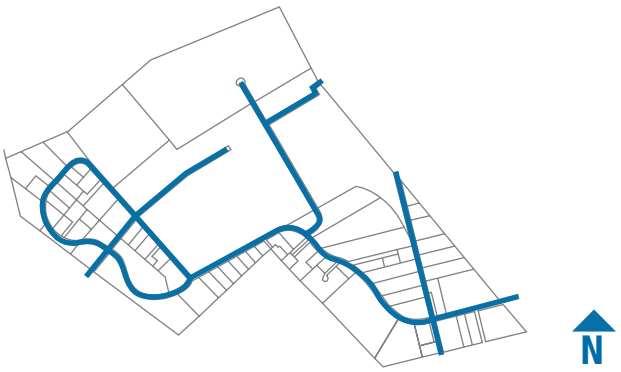


INFRASTRUKTUR

A 2: 15 KM
A 10: 25 KM
B 1: 3 KM
B 102: DIREKT ANLIEGEND

BUS: DIREKT ANLIEGEND
BRANDENBURG HBF: 7 KM

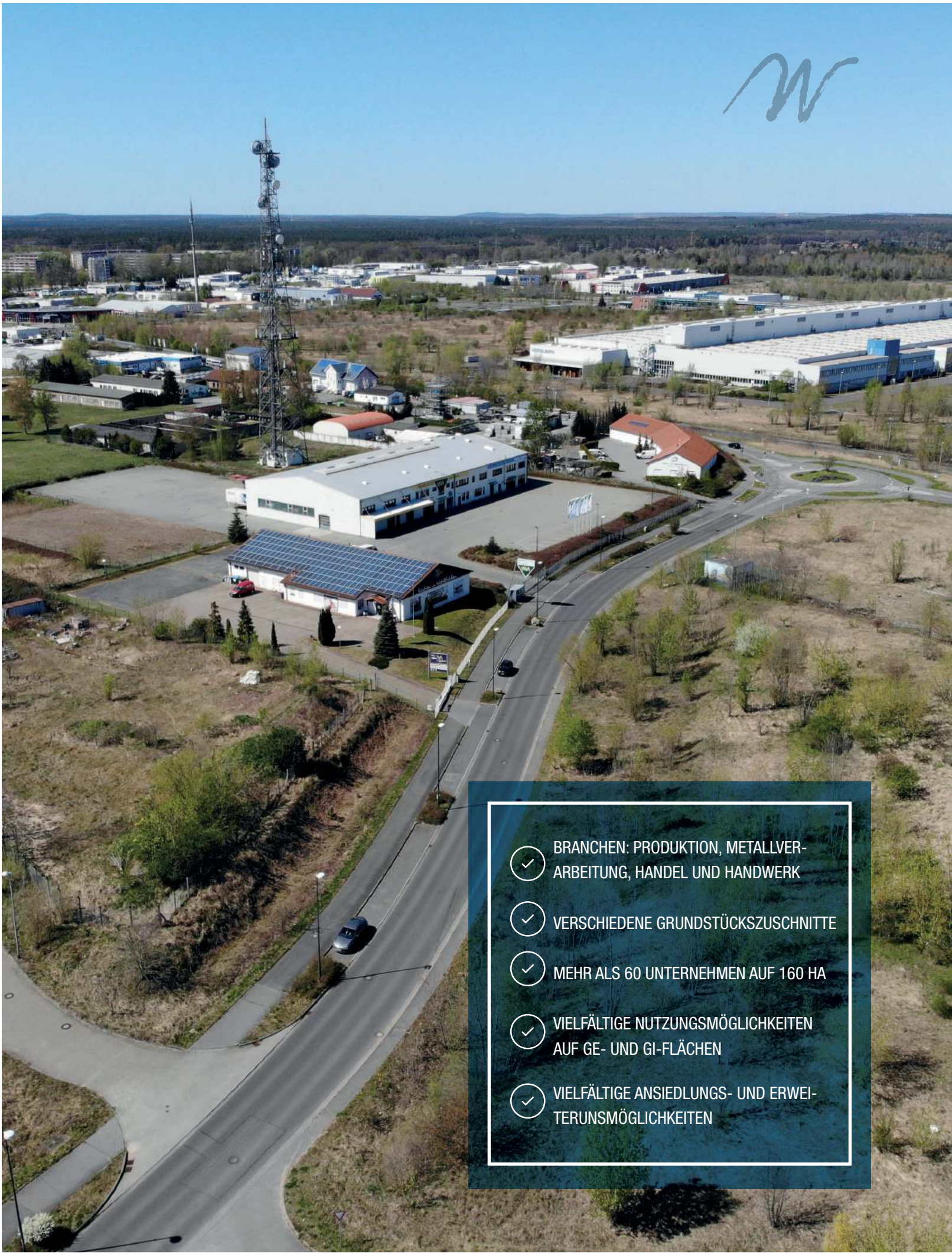
ÖFFENTLICHER HAFEN: 2,5 KM



PROFIL DES GEBIETS

Das Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken in Brandenburg an der Havel beeindruckt nicht nur mit seiner Größe, sondern weiß auch mit seiner hervorragenden Erreichbarkeit zu punkten. Neben der Heidelberger Druckmaschinen AG und diversen Autohäusern sind rund 60 weitere Unternehmen verschiedener Branchen hier ansässig. Die hohe Attraktivität des Standortes führte im Laufe der letzten Jahre zu zahlreichen größeren Investitionen und Neuansiedlungen. So siedelten sich mit der Drahtzieherei Gabarro Deutschland GmbH und der auf die Drehbearbeitung von Zahnrädern und Wellen spezialisierten Gross Brandenburg GmbH große Produktionsbetriebe des metallverarbeitenden Gewerbes hier an, ebenso wie beispielsweise der innovative Solartechnik-Hersteller Oxford PV Germany GmbH.

Mit seinen attraktiven Grundstücksgrößen und -zuschnitten sowie baurechtlichen Voraussetzungen bietet Hohenstücken vielfältige Möglichkeiten für die Ansiedlung von produzierenden Betrieben.

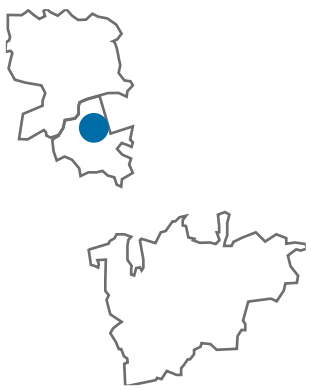


- BRANCHEN: PRODUKTION, METALLVERARBEITUNG, HANDEL UND HANDWERK
- VERSCHIEDENE GRUNDSTÜCKSZUSCHNITTE
- MEHR ALS 60 UNTERNEHMEN AUF 160 HA
- VIELFÄLTIGE NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN AUF GE- UND GI-FLÄCHEN
- VIELFÄLTIGE ANSIEDLUNGS- UND ERWEITERUNSMÖGLICHKEITEN

INDUSTRIEPARK PREMNITZ
- STANDORT VOLLER ENERGIE

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	209 HA BRUTTO, 152,3 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	29 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	12,00 €/M²
EIGENTÜMER	ARBEITSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT PREMNITZ MBH

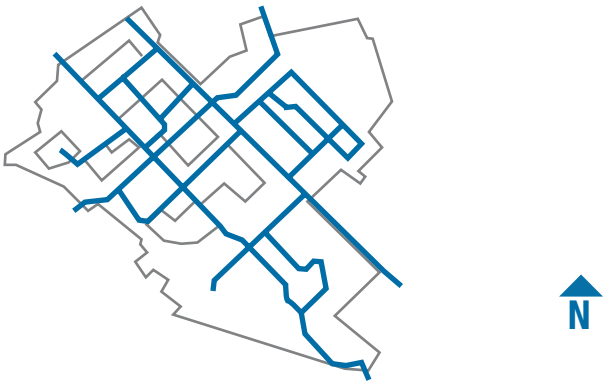


INFRASTRUKTUR

A 2: 33 KM
A 10: 55 KM
B 188: 10 KM
B 102: DIREKT ANLIEGEND

BUS: IM GEBIET
BAHNHOF ZENTRUM PREMNITZ: 0,5 KM

BINNENSCHIFFHAFEN PREMNITZ (HAVEL)
FREI FÜR 1000 T / 85 M KLASSE



PROFIL DES GEBIETS

Der Industriepark Premnitz ist ein branchenoffener Standort mit den Schwerpunkten Kunststoffe, Chemie, Energiewirtschaft, Metallverarbeitung und Recyclingwirtschaft. Die Geschichte des traditionellen Industriestandorts geht zurück bis in die 1910er Jahre und ist geprägt von ihrer hohen Industrie- und Investitionsfreundlichkeit.

Zudem profitiert der Industriepark von einer hervorragenden Infrastruktur. Die Havelländische Eisenbahn betreibt ein voll ausgebautes Industriegleisnetz und verfügt über ein modernes und sehr gut ausgebautes Straßennetz. Der Industriepark liegt unmittelbar an der Bundesstraße B 102 und es sind nur wenige Kilometer zur Autobahn. Neben der traditionsreichen Historie ist auch die Zukunft vielversprechend: Es werden gemeinsame Projekte mit der Technischen Hochschule Brandenburg umgesetzt, um zukünftige Fachkräfte zu sichern und zu gewinnen.

- BRANCHEN: KUNSTSTOFFE, CHEMIE, ENERGIEWIRTSCHAFT, METALLVERARBEITUNG, RECYCLINGWIRTSCHAFT
- SPEZIALISIERTE INFRASTRUKTUR: ERDGAS-, DAMPF-, TRINKWASSER-, BRAUCHWASSERNETZ, HOCH- UND MITTELDRUCKGASLEITUNG, KÜHLWASSER UND FEUERLÖSCHNETZ
- TRADITIONELLER CHEMIESTANDORT SEIT 100 JAHREN
- SCHIENENANBINDUNG
- INTEGRIERTER CHEMIE- UND INDUSTRIESTANDORT

GEWERBEGEBIET HEIDEFELD
- BRILLEN FÜR EUROPA

DATEN UND FAKTEN

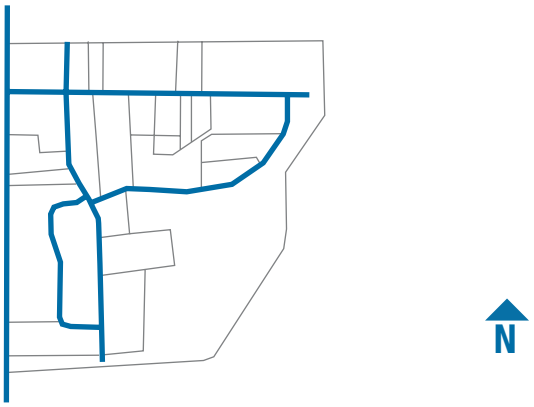
ART DES GEBIETS	GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	53,6 HA BRUTTO, 27 HA NETTO
VERFÜGBARE FLÄCHEN	3,4 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	12,00-18,00 €/M²
EIGENTÜMER	STADT RATHENOW

INFRASTRUKTUR

A 2: 40 KM
A 10: 55 KM
B 188: 4 KM
B 102: 0,5 KM

BUS: IM GEBIETSEINGANG
BAHNHOF RATHENOW: 4,5 KM

HAFEN RATHENOW AN DER HERRENLANKE: 1 KM



PROFIL DES GEBIETS

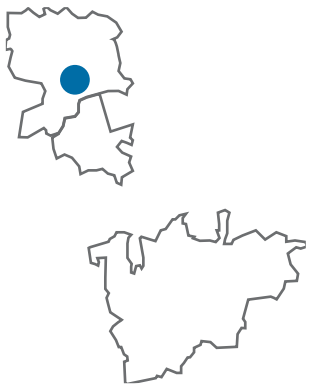
Mit dem treffenden Untertitel „Gewerbegebiet im Grünen“ vermarktet sich das Gewerbegebiet Heidefeld, das im Süden der Stadt Rathenow und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gewerbegebiet Grünauer Fenn liegt. Das Gewerbegebiet verfügt bei einer Gesamtfläche von 27 ha noch über voll erschlossene und baureife Grundstücke für ansiedlungsinteressierte Unternehmen. Gegenwärtig sind acht Unternehmen mit über 1.100 Mitarbeitern im Gewerbegebiet Heidefeld ansässig. Das führende Unternehmen an diesem Standort ist die Rathenower Optik GmbH, ein Tochterunternehmen der bekannten Fielmann AG, die hier jährlich rund 4,8 Millionen Brillengläser fertigt sowie rund 8 Millionen Brillenfassungen in ihre Niederlassungen in Europa versendet. Aufgrund seiner Lage an der Bundesstraße 102, der Nähe zur Bahnstrecke der Regionalbahn und der Nachbarschaft zum Stadthafen Rathenow ist das Gewerbegebiet bestens innerhalb der Region und darüber hinaus vernetzt.

- BRANCHEN: OPTIK
- ACHT UNTERNEHMEN MIT ÜBER 1.100 MITARBEITERN
- LANDSCHAFTLICH ATTRAKTIVE LAGE
- DIREKTE NACHBARSCHAFT ZUM GEWERBEGEBIET GRÜNAUER FENN
- DIREKTE LAGE AN DER BUNDESSTRASSE 102

GEWERBEGEBIET GRÜNAUER FENN
- SOWEIT DAS AUGE REICHT

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEWERBEGEBIET
GRÖSSE	22 HA
VERFÜGBARE FLÄCHEN	0,8 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	10,00-15,00 €/M²
EIGENTÜMER	STADT RATHENOW

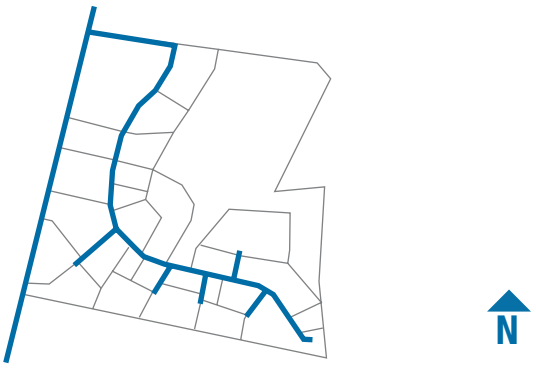


INFRASTRUKTUR

A 2: 40 KM **B 188: 3 KM**
A 10: 55 KM **B 102: 1 KM**

BUS: IM GEBIET
BAHNHOF RATHENOW: 4 KM

HAFEN RATHENOW AN DER HERRENLANKE: 0,5 KM



PROFIL DES GEBIETS

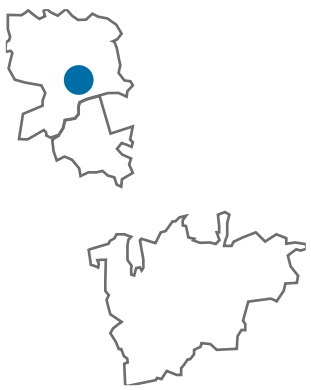
Im Rathenower Stadtteil Süd liegt das Gewerbegebiet Grünauer Fenn in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathenower Stadthafen und zum Gewerbegebiet Heidefeld. Der Standort und die ansässigen Unternehmen profitieren von der sehr günstigen Lage direkt an der Bundestraße 102 sowie an der Bahnstrecke der Regionalbahn RB 51 von Rathenow nach Brandenburg an der Havel.
Umgeben von Grün- und Freiräumen sind auf einer Gesamtfläche von rund 22 ha zahlreiche mittelständische Unternehmen, vor allem aus der Optik- und Medizintechnikbranche, ansässig. Gemeinsam mit dem benachbarten Gewerbegebiet Heidefeld bildet das Grünauer Fenn das Zentrum der Optikindustrie im Land Brandenburg. Neben innovativen, wachsenden Unternehmen hat unter anderem auch die Augenoptiker- und Optometristen-Innung des Landes Brandenburg ihren Sitz an diesem historisch bedeutsamen Standort der optischen Industrie.

- FÜHRENDER STANDORT FÜR OPTIK UND MEDIZINTECHNIK
- HAUPTSITZ DER AUGENOPTIKER- UND OPTOMETRISTEN-INNUNG DES LANDES BRANDENBURG
- LANDSCHAFTLICH ATTRAKTIVE LAGE
- ÜBER 20 UNTERNEHMEN AUF 22 HA

GEWERBEGEBIET B 188
- PLATZ FÜR NEUES

DATEN UND FAKTEN

ART DES GEBIETS	GEWERBLICHES BAULAND
GRÖSSE	8,2 HA
VERFÜGBARE FLÄCHEN	4,6 HA
BAURECHT	GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN
PREISE	10,00-20,00 €/M²
EIGENTÜMER	STADT RATHENOW UND PRIVAT

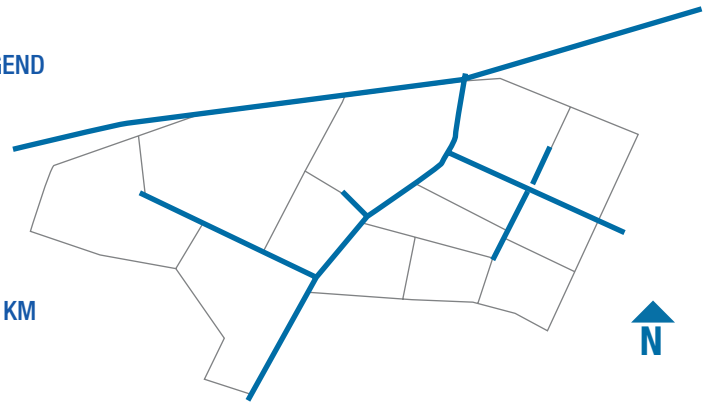


INFRASTRUKTUR

A 2: 40 KM
A 10: 55 KM
B 188: DIREKT ANLIEGEND
B 102: 2 KM

BUS: DIREKT ANLIEGEND
BAHNHOF RATHENOW: DIREKT ANLIEGEND

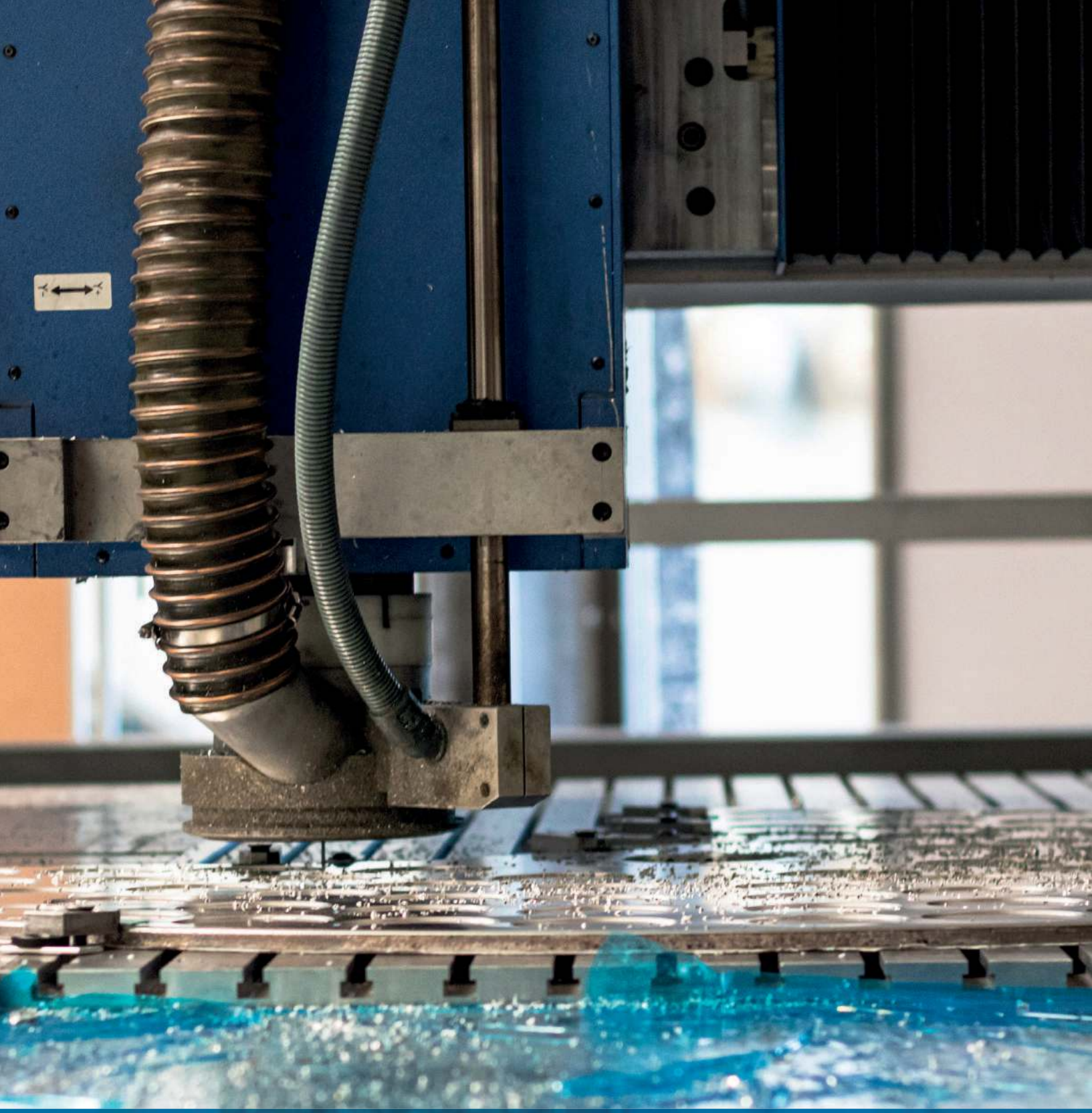
HAFEN RATHENOW AN DER HERRENLANKE: 3 KM



PROFIL DES GEBIETS

Das Gewerbegebiet B 188 befindet sich unmittelbar südlich des Rathenower Bahnhofs und direkt an der Bundesstraße 188. Im Westen schließen sich unbeplante private Gewerbeflächen an. Das Gewerbegebiet wurde bereits zu DDR-Zeiten als gewerbliche Fläche genutzt. Nachdem das darauf ansässige Betonwerk 1995 den Geschäftsbetrieb einstellte, erwarb die Stadt Rathenow Teilflächen, ließ die Industriebrachen zurückbauen und das Gelände entsiegeln. Zur Vermarktung der Flächen erfolgt bis Ende 2021 die Beräumung und Entsiegelung der letzten Teilflächen, die Erschließung mit allen Medien und den erforderlichen Verkehrsflächen. Auf dem Gewerbegebiet befinden sich noch Gewerbegrundstücke, die individuell teilbar sind und dadurch Flexibilität bieten.

- HERVORRAGENDE ANBINDUNG DURCH DIE DIREKTE LAGE AM BAHNHOF RATHENOW UND DER UMGEHUNGSSTRASSE
- VOLLERSCHLOSSENE FLÄCHEN ZU ATTRAKTIVEN PREISEN
- ERSCHLIESSUNG 2021/2022 GEPLANT
- FLÄCHEN SIND INDIVIDUELL TEILBAR



HAVEL METAL FOAM GMBH, BRANDENBURG AN DER HAVEL

Herausgeber:
Wirtschaftsregion Westbrandenburg,
vertreten durch die Städte Brandenburg an der Havel,
Rathenow und Premnitz mit Unterstützung
des Landkreises Havelland

Projektbüro Wirtschaftsregion Westbrandenburg
Friedrich-Franz-Str. 19 (Gebäude B)
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381/26 800 30
info@wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de

Konzeption und Redaktion:
Hendrik Jaschob, Navneet Kaur,
Torsten Wiemken

LOKATION:S
Partnerschaft für Standortentwicklung
Liepe+Wiemken Dipl.-Ingenieure
www.lokation-s.de

In Kooperation mit:
messegold
Marketingberatung Olaf Franke

Layout und Gestaltung:
Navneet Kaur

Lektrorat: Kay Hattwig

Druck: Printcenter Kreuzberg

Bildrechte:
Bildrechte liegen, sofern nicht anders aufgeführt, bei LOKATION:S; S.3: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, S.7: bergsee,blau, S.8: Archiv Optik Industrie Museum, S.9: Stadt Premnitz, S.9: Industriemuseum Brandenburg an der Havel, S.11: Tourismusverband Havelland e.V., S.12/13: bergsee, blau, S.19/S.25: Willi Rudolph, S.20: pixabay, S.22/33: skyfilmberlin manuel-frauendorf-fotografie, S.49: Wirtschaftsförderung Stadt Rathenow

Stand: Oktober 2020

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe:
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur – GRW – Infrastruktur.“

www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de